

Videoübertragung (Live-Stream) bei Sitzungen Gespräch mit dem Offenen Kanal S.-H. am 14.06.2021

Teilnehmer:

Herr Stegelmann, 1. stellv. Bgm.
Herr Pries, Amtsleiter
Herr Thomsen, EDV-Admin
Herr Greiwing, Sachbearbeiter
Herr Willers, Offener Kanal S.-H.
Herr Jentsch, Offener Kanal S.-H.

1. Gesprächsvermerk:

Der Offene Kanal S.-H. ist grundsätzlich bereit die Sitzungen der Gemeindevertretung Flintbek im Fernsehen (Offener Kanal), als Stream auf der Homepage der Gemeinde und als App auf dem Handy unentgeltlich zu übertragen.

Da das Video-Equipment vom Offenen Kanal jedes Mal mitgebracht wird und hierfür zur Verfügung stehen muss, könnte es hier evtl. jedoch mal zu terminlichen Schwierigkeiten kommen, da der Offene Kanal auch für den Landtag, Kreistag RD-Eck, die Städte Kiel und Neumünster und der Nordelb. Kirche streamt.

Später wäre auch ein fester Aufbau von drei schwenkbaren Kameras denkbar.
Die Kosten hierfür würden dann bei ca. 15.000,00 € liegen.

Die Audiotechnik für die Übertragung muss jedoch von Anfang an von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden (ca. 15.000,00 € lt. Sitzungsvorlage). Dies sollte eine Konferenzanlage sein, wo sich höchstens zwei Personen ein Mikrofon am Tisch teilen. Nach Aussage von Herrn Willers „verzeiht“ ein Zuschauer ein schlechtes Bild eher, als einen schlechten Ton. Deshalb sollte hier unbedingt das Augenmerk auf eine gute Audioanlage gelegt werden, die während der Sitzung von einer technisch visierten Person bedient werden muss. Der erhebliche zeitliche und personelle Aufwand hierfür ist nicht zu vernachlässigen.

Da jede Person das Recht auf sein eigenes Bild hat, muss jeder einzelne Gemeindevertreter*in der Aufnahme zustimmen. Dies könnte über eine Abfrage an die Fraktionen erfolgen.

Wer dem nicht zustimmt, darf auch nicht auf der Aufnahme zu sehen sein. Dies bedeutet, dass man Bereiche schaffen muss, wo diese Politiker dann sitzen, damit sie von der Kamera nicht erfasst werden.

Dies wäre jedoch bei mehr als 2-3 Personen bei einer Gemeindevertretung im Bürger- und Sitzungssaal nur noch schwer realisierbar.

Auch Bürger*innen dürften ohne ihre Zustimmung nicht im Bild aufgenommen werden. Sie könnten über den Eingang zum Sitzungssaal auf ihre Plätze geleitet werden.

Bei der Einwohnerfragestunde könnte es einen Extra-Bereich geben, wo ein Bürger*in hingehen kann, um seine Frage zu stellen, wenn er dazu bereit ist, sich aufnehmen zu lassen. Wenn nicht, könnte er auf seinem Platz bleiben und es würde nur sein Ton übertragen, aber nicht sein Bild. Ein Recht auf seinen eigenen Ton gibt es nicht.

Von einer Übertragung der Ausschusssitzungen rät Herr Willers ab. Da dort noch viel mehr bürgerliche Mitglieder, Vertreter und weitere Gäste einer Übertragung zustimmen müssten, ist es aus seiner Erfahrung nur äußerst schwer umsetzbar. Hier rät er dazu, diese Sitzungen nur als Audiostream zu übertragen.

In einem späteren Schritt könnte der Offene Kanal auch von den Aufnahmen der Gemeindevertretersitzungen Schnitte (unterteilt in mehrere Tagesordnungspunkte) machen, um quasi eine kleine Mediathek für die Homepage zu erstellen.

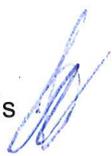
Dies würde dann aber mind. 100,00 €/Sitzung kosten.

Als Beispiel wurde hier die Stadt Neumünster genannt, die sowas schon für ihre Ratsversammlungen über den Offenen Kanal nutzen

(<https://www.neumuenster.de/verwaltung-politik/politik/videomitschnitt-der-ratsversammlung>).

Auch die Tonübertragungen von Ausschusssitzungen stellt eine erhebliche zusätzliche personelle Belastung dar, welche mit dem vorhandenen Personal nur schwerlich zu leisten ist. Hierauf wird nochmals ausdrücklich hingewiesen.

14/06.21 Gpi

2. 20 zur Kenntnis 

3. 1. stellv. Bgm. zur Kenntnis

per E-Mail erledigt Gpi 14/6.21

4. Bgm. zur Kenntnis

5. Per E-Mail an die Gemeindevertreter für die Sitzung am 15.06.2021 versenden